

# Schulterschluss im Wahlkampf

Von Georg Vater

---

**D**er Protest gegen das Neonazi-Konzert in Leimrieth war richtig und wichtig. Natürlich, die Rechtsextremisten bekamen mit der öffentlich ausgetragenen Debatte um die Veranstaltung und mit dem Widerstand der 120 Bürger vor Ort erst jene Aufmerksamkeit und Präsenz in den Medien, die sie andernfalls nie erlangt hätten. Doch das Konzert stillschweigend hinzunehmen wäre einer Kapitulation vor dem Rechtsextremismus gleich gekommen. Dies wäre ein fataler Fehler – gerade in hiesiger Region, in dem neben der NPD das BZH immer aggressiver auftritt, um rassistisches Gedankengut in die Köpfe junger Leute zu transportieren.

Fraglich indes ist, ob solch parteiübergreifender Protest, bei dem sich gestandene und angehende Politiker der Linken und der CDU, der Grünen, der SPD und der Piraten in einer Menschenkette bei der Handnahmen, auch zustande gekommen wäre, wenn in drei Wochen kein neuer Landtag gewählt würde. Eine ehrliche Ablehnung der Neonazis ist sicher jedem der Protestierenden zu bescheinigen. Aber ganz ausblenden lässt sich der auf Hochtouren tobende Wahlkampf nicht. Es bleibt zu hoffen, dass der Schulterschluss von Leimrieth gegen Rechts Bestand hat. Auch in den Bündnissen. Und auch nach der Wahl.